

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses am 08.02.2005

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18.30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Thomas Godenrath	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	PDS
Frau Ute Haupt	PDS
Frau Dr. Petra Sitte	PDS
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD
Herr Michael Zeidler	SPD
Frau Sabine Wolff	Neues Forum
Frau Dr. Gesine Haerting	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR HALLE
Herr Janis Kapetsis	SKE
Herr Ingo Kautz	SKE
Herr Sven Pringal	SKE
Herr Dieter Schika	SKE
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE
Herr Andreas Hajek	FDP

Entschuldigt fehlen:

Herr Oliver Christoph Klaus	CDU
Herr Klaus Bardo	SKE
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplanes 2005 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Sport und Bäder:
 - VerwaltungshaushaltVorlage: IV/2004/04603
- 3.1. Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplanes 2005 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Sport und Bäder:
 - VermögenshaushaltVorlage: IV/2004/04603
4. Anfragen
5. Anträge
6. Anregungen
7. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden, Herrn Hajek, geleitet.

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur vorgeschlagenen Tagesordnung; sie gilt damit als bestätigt.

zu 3 Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplanes 2005 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Sport und Bäder: - Verwaltungshaushalt Vorlage: IV/2004/04603

Gäste: Frau Quilitzsch, Herr Eberhardt - FB 40.3
Herr Lönnecke, Frau Andres, Frau Scharnbeck, Herr Kullik - FB 11
Herr Nagel - ZGM

AUSSPRACHE:

Zur Erläuterung der Personalkostenentwicklung wird Herrn Lönnecke das Wort erteilt.

Herr Lönnecke: Die Personalkosten umfassen mit 156,5 Mio € 30,8 % des Gesamthaushaltes. Im Vergleich zum Haushalt 2004 konnte eine Einsparung von 3,9 Mio € erzielt werden.

Den Mitgliedern des Sportausschusses wird mit dem Protokoll ein entsprechendes Informationsblatt übergeben.

Herr Godenrath: Sind die vorliegenden Zahlen - Stand November 2004 - noch aktuell?

Frau Andres: Es hat sich nichts geändert.

Frau Dr. Haerting: In diesem Jahr wurde die Arbeitszeit wieder auf 37 Wochenstunden angehoben. Wie konnten die Arbeitsaufgaben vorher mit 36 Wochenstunden bewältigt werden?

Waren dadurch viele Mehrstunden entstanden? Es gibt einige Bereiche, die durch Umstrukturierung o.ä. Arbeitsaufgaben dazubekommen haben.

Führt diese Mehrbelastung zu einem höheren Krankenstand?

Herr Lönnecke: Durch die 36-Stunden-Woche sind nicht wesentliche Mehrstunden entstanden. Im Durchschnitt hat jeder Mitarbeiter eine Mehrstunden pro Monat. Die Mitarbeiter kommen mit der 36 bzw. 37-Stunden-Woche gut aus und nehmen die flexible Arbeitszeitgestaltung in Anspruch.
Der Krankenstand konnte von 6,7 % in 2003 auf 6,2 % in 2004 gesenkt werden. Das liegt u. a. auch am guten Gesundheitsmanagement der Stadt.

Weitere Anfragen hinsichtlich der Personalausgaben werden nicht gestellt.

Frau Wolff: Die Zahlen im Betriebskostenbereich sind im Vergleich zum Vorjahr sehr hoch eingestellt. Woraus begründet sich das? Liegen die Ist-Zahlen von 2004 vor?

Herr Nagel: Die Ist-Zahlen liegen nur vom Sondervermögen Nietlebener Str. 14 vor. Alle anderen Sportobjekte verwaltet das ZGM nur als Dienstleister. Im Sondervermögen sind wesentliche Einsparungen eingetreten.

Herr Godenrath: Kann das ZGM ein Erläuterungsblatt mit den Begründungen für die Erhöhungen vorlegen?

Frau Dr. Sitte: Es gibt deutliche Bewegungen in den Summen für das Jahr 2005. Was hat zu den unterschiedlichen Bewertungen geführt? Woraus ergeben sich die Veränderungen?

Herr Nagel kann diese Fragen in der Sitzung nicht beantworten, da er darauf nicht vorbereitet ist.

Frau Wolff äußert ihr Unverständnis, da in jedem Jahr und in jedem Ausschuss nach allen Objekten gefragt wird und nicht nur nach dem Sondervermögen. Der Sportausschuss erhält nun keine plausible Erklärung, wie sich die Differenzen im HH-Ansatz begründen.

Herr Nagel: Teilweise ergeben sich die Differenzen in den Betriebskosten aus der Veränderung in den Mieteinnahmen und Nebenkosten.

Laut Beschluss der BK wurde die Durchschnittsmiete von 1,18 €/m² auf 1,36 €/m² angehoben. Für ein desolates Objekt wird weniger Miete berechnet, als für eine neues Gebäude.

Frau Dr. Sitte: Welche Titel werden vom ZGM berechnet? Was versteht man unter Bewirtschaftung? Pauschale Angaben nützen nichts. Zu allen 11 Objekten müssen Begründungen gegeben werden.

Herr El-Khalil: Im UA 5602 - Sportzentrum R.-Koch-Straße ist eine Verdopplung der Bewirtschaftungskosten von 155.000 € auf 310.900 € erfolgt.

Herr Hildebrand: Die Differenz der genannten Bewirtschaftungskosten resultiert aus der Schließung der Turnhalle männlich. Diese Größenordnung wurde vorsorglich in den Haushalt eingestellt. Inzwischen ist bekannt, dass die Turnhalle in diesem Jahr nicht geöffnet wird.

Frau Dr. Sitte, Frau Wolff: Was gehört in den Bereich ZGM, was verbirgt sich hinter den Zahlen?

Herr Nagel: Die Zahlen werden in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen FB ermittelt. Eine Erhöhung der Bewirtschaftungskosten resultiert z. B. auch daraus, dass der Strompreis lt. Vertrag der Stadt mit der EVH um 30 % gestiegen ist.

Herr El-Khalil: Entspricht die Erhöhung dem Trend auf dem Markt oder verbirgt sich dahinter eine versteckte Rückzahlung an die EVH?

Herr Nagel: Eine Marktforschung ist auf diesem Gebiet sehr schwierig. Der Strompreis war bis 2003 stabil. 2004 hat die Stadt mit der EVH neue Verträge mit unterschiedlicher Berechnung abgeschlossen (Straßenbeleuchtung und Objekte bzw. Gebäude).

Herr Godenrath: Der Sportausschuss möchte über die neuen Strompreise informiert werden.

Frau Dr. Sitte wiederholt ihre Frage, was unter Bewirtschaftungskosten zählt bzw. die Bitte, eine detaillierte Aufstellung zu allen 11 Objekten zu bekommen.

Herr Doege: Unter Bewirtschaftungskosten fallen sämtliche Nebenkosten - von der Schädlingsbekämpfung bis hin zum Schornsteinfeger.

Strom sind keine Nebenkosten, da dies verbrauchsabhängig ist.

Frau Wolff, Frau Dr. Sitte, Herr El-Khalil bitten das ZGM um schriftliche Beantwortung der gestellten Fragen bzw. um detaillierte Erläuterungen der Differenzen.

Die Beantwortung ist noch vor dem Finanzausschuss am 3.3.05 in die Fraktionen zu geben.

Frau Ilse: In manchen Objekten sind die Strompreise gesunken, z. B. bei den Hallenbädern von 300 T€ auf 250 T€. Das ist nicht nachvollziehbar.

Wer trägt die Kosten der Flutlichtanlage Kurt-Wabbel-Stadion?

Herr Hildebrand: Das Kurt-Wabbel-Stadion ist nicht verpachtet, somit trägt die Stadt die Kosten.

Herr Eberhardt: Der FB 40 plant die Bewirtschaftungskosten der Bäder selbst. Die Anfragen dazu wurden schon in der letzten Sitzung beantwortet. Die Veränderungen kamen durch die Schließung des Ammendorfer Freibades und des gegenseitigen Deckungskreises der Bäder zustande.

Herr Godenrath: Durch die Verpachtung des Sandangers wurde die Sportförderung von 944.200 € auf 965.300 € angehoben. Damit liegt sie aber immer noch unter dem HH-Ansatz von 2004. Das Niveau des Vorjahres sollte in jedem Fall gehalten werden.

Frau Ilse schlägt vor, durch Umverteilung der Mittel aus der HH-Stelle 1.5602.540100 die Differenz in der Sportförderung zum Vorjahr auszugleichen.

Herr El-Khalil: Der HH-Ansatz 2005 in der 1.5602.540100 - Bewirtschaftungskosten R.-Koch-Str. - sollte von 310 T€ auf 155 T€ zurückgesetzt werden und die restlichen 155 T€ der Sportförderung zur Verfügung gestellt werden.

Herr Hildebrand: Der HH-Ansatz 2004 sollte als Richtwert gesehen werden, die Mittel werden künftig für dieses Objekt benötigt.

Herr Doege: Der Sportausschuss gibt nur Empfehlungen, aber die Entscheidung liegt beim Finanzausschuss.

Herr Eberhardt schlägt vor, die Differenz von 27.0 T€ aus der HH-Stelle 1.5500.531020 zu nehmen. Im HH-Ansatz stehen 181.800 € Bewirtschaftungskosten. Diese Mittel enthalten die Kosten aus den Wasserrohrbruch 2004.

Frau Dr. Sitte: Der Vorschlag ist gut. Gehört diese HH-Stelle zum Deckungskreis?

Herr Eberhardt: Diese HH-Stelle ist nicht mit der Sportförderung deckungsfähig.

Herr Godenrath stellt den fraktionsübergreifenden Antrag, die Sportförderung - HH-Stelle 1.5500.718000 auf das Niveau des Vorjahres anzuheben. Die Deckung der Differenz in Höhe von 27.000 Euro erfolgt aus der HH-Stelle 1.5500.531020.

Abstimmungsergebnis:

**10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt**

Beschluss:

Der Sportausschuss stimmt dem Haushaltsplan 2005 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Sport und Bäder - Verwaltungshaushalt - mit der Maßgabe, schriftliche Erläuterungen zu den Abweichungen der Bewirtschaftungskosten bis zum 25.02.2005 vom ZGM vorzulegen, zu.

Abstimmungsergebnis:

**5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt**

**zu 3.1 Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplanes 2005 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Sport und Bäder:
- Vermögenshaushalt
Vorlage: IV/2004/04603**

AUSSPRACHE:

Frau Dr. Sitte: Im Bereich der Sportförderung sollte die Sperre der 150 T€ aufgehoben werden.

Herr Doege: Die Aufhebung der Sperre ist von der Höhe der Kreditaufnahme abhängig.

Herr Godenrath: Die Entsperrung der 150 T€ muss unbedingt beantragt werden.

Herr Doege: Die Unabweisbarkeit dafür muss begründet werden.

Beschluss:

Der Sportausschuss stimmt dem Haushaltsplan 2005 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Sport und Bäder - Vermögenshaushalt - zu.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

einstimmig zugestimmt

zu 4 Anfragen

Herr El-Khalil: In einem Artikel in der Bild-Zeitung bzw. per E-Mail war zu erfahren, dass es einen Investor für das Kurt-Wabbel-Stadion gibt. Ist das so?

Herr Doege: Herr Gebauer bat um einen diesbezüglichen Gesprächstermin. Das Gespräch fand vorige Woche statt.

Es handelt sich um eine Ingenieurplanungsgesellschaft, die die Instandsetzung des Kurt-Wabbel-Stadions und den Bau einer Arena mit Tiefgarage auf dem Gelände des Gesundbrunnenbades anbot. Angeblich gibt es einen Investor, der 40 Mio. € bereitstellen würde.

Herr Gebauer hatte keine Unterlagen dabei und wurde deshalb gebeten, sämtliche Unterlagen (techn. Projektbeschreibung, Finanzierungskonzept, Gesellschafterstruktur usw.) bis zum 16.02.05 vorzulegen.

Wenn die Unterlagen vorliegen, wird der Sportausschuss dazu weiter informiert.

zu 5 Anträge

Es gibt keine Anträge.

zu 6 Anregungen

Es gibt keine Anregungen.

zu 7 Mitteilungen

Es gibt keine Mitteilungen.

Der Vorsitzende des Sportausschusses beendet die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Mann
i. V. des Protokollführers

Hajek
Ausschussvorsitzender